

Regenerative Landwirtschaft

Wenn du bei uns einen Ernteanteil abonniert hast, bekommst du nicht nur gesundes Gemüse, sondern förderst auch aktiv den Aufbau von fruchtbaren Böden. Und das direkt vor deiner Haustür. Denn das ist das Ziel der **regenerativen Landwirtschaft**, für das wir leidenschaftlich ackern.

Regenerative Landwirtschaft konzentriert sich auf die **Gesundheit von Böden und Pflanzen, um die Ertragsresilienz zu steigern und gleichzeitig positive Auswirkungen auf Kohlenstoff- und Wasserkreisläufe sowie die Biodiversität zu schaffen**¹.

Der Protagonist der regenerativen Landwirtschaft ist der lebendige Boden, in dem unzählige Mikroorganismen für den Aufbau von Humus und das Wachstum unserer Pflanzen sorgen. Das ist wie eine Symbiose: Der Boden versorgt uns über die Pflanzen mit lebenswichtigen Kalorien und Nährstoffen und wir stärken den Boden durch organischen Dünger, Bewässerung, Durchlüftung und natürlich jede Menge Kompost!

Doch warum ist das so wichtig? Leider haben wir Menschen im Zeitalter der Industrialisierung unsere Böden stark vernachlässigt. **In der Europäischen Union sind mehr als 60 Prozent der Böden beschädigt.** In Deutschland gehen jeden Tag (!) 55 Hektar fruchtbarer Boden verloren. Der Grund dafür ist hauptsächlich Siedlungs- oder Verkehrsbau (2). Wenn es unseren Böden nicht gut geht, bringt das eine ganze Menge Probleme mit sich: Überschwemmungen, Dürre, Verlust der Artenvielfalt und Rückgang des Nährstoffgehalts unserer Lebensmittel bis hin zu Klimaerwärmung und Wüstenbildung.

Indem die regenerative Landwirtschaft natürliche Kreisläufe wieder schließt und Böden wiederherstellt, erzielt sie einen enormen gesellschaftlichen Nutzen. Der NABU hat in einer aktuellen Studie die drei wirtschaftliche Vorteile der regenerativen Landwirtschaft errechnet: 1. **Ein jährliches Plus von 8,5 Milliarden Euro für unsere Volkswirtschaft durch ökologischen Nutzen** wie geringere Kohlenstoffemissionen und Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser, 2. **Eine Gewinnsteigerung von bis zu 60 Prozent gegenüber der konventionellen Landwirtschaft** aufgrund geringerer Betriebsmittelkosten, betrieblicher Einsparungen und einer höheren Ertragsresilienz bei Starkwetterereignissen und 3. **Eine Verringerung der Risiken in der Lieferkette um bis zu 50 Prozent** in Jahren mit wetterbedingten Versorgungsgapen, zum Beispiel Dürreperioden¹.

Klingt nach einem enormen Potenzial, oder nicht? Und das war erst der Anfang. Regenerative Landwirtschaft könnte sogar der Schlüssel zur Bewältigung der Klimakrise sein. Unser Grundproblem ist ja, das wir in den vergangenen 150 Jahren durch unsere fossile Industrie zu viel CO₂ in der Atmosphäre gepustet haben. Ein Großteil dieses überschüssigen Kohlenstoffs könnte der Baustein für ein lebendiges Wuseln in unseren Böden sein und damit nicht nur Nahrungsmittel produzieren, sondern vielleicht sogar **den Klimawandel rückgängig machen**³!

(1) <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/landwirtschaft/umweltschutz/32775.html>

(2) <https://www.geo.de/natur/oekologie/experten--60-prozent-der-boeden-in-der-eu-geschaedigt-34350404.html>

(3) <https://www.climateandcapitalmedia.com/regenerative-agriculture-the-business-that-could-offset-all-human-emissions/>